



## Transkript Deutsch für “Shadowing Zusatztipps“

Hallo, hier ist wieder Christine von Mindmap your German, und hier ist mein neues Video für dich. Es geht dieses Mal um Shadowing-Zusatztipps, also weitere Tipps zum Thema Shadowing. Vielleicht erinnerst du dich: Das letzte Video, also, das direkt davor, war ein Video über Shadowing, in dem ich dir die Grundtechnik vorstelle. Im Prinzip ist die Technik genau das, was du hier unten abgebildet siehst, hier bei diesen drei kleinen Männchen. Du liest einen Text, du hörst den Text gleichzeitig, und du sprichst ihn gleichzeitig mit. Und dann ist alles gut.

Heute geht es also um Shadowing-Zusatztipps, und ich erkläre dir ein bisschen etwas zur Methodik, zu den Hilfsmitteln, zur Variation und zur Integration, und ich erkläre dir etwas zum Fortschritt und zur Motivation. Also, es gibt viel zu erzählen heute.

Wir fangen an mit dem Ast der Methodik. Mir geht es zuerst um die Geschwindigkeit. Bei Shadowing ist es sehr wichtig, dass die Geschwindigkeit nicht zu schnell ist. Du weißt, dass Muttersprachler oft sehr schnell sprechen. Das heißt, suche dir Aufnahmen aus, die a) nicht zu lang sind und b) vor allem nicht zu schnell gesprochen sind. Dazu eignen sich zum Beispiel Texte von der Deutschen Welle, langsam gesprochene Nachrichten zum Beispiel. Da gibt es auch eine Transkription dazu, also perfekt. Oder Lehrmaterial, Lernmaterial für die Niveaus A1, A2, B1, B2. Oder auch Podcasts sind normalerweise auch relativ langsam und deutlich gesprochen. Du hast aber auch die Möglichkeit, über bestimmte Computerprogramme die Geschwindigkeit anzupassen.

Das heißt, du kannst es sogar über YouTube oder über den Media-Player machen, oder du benutzt eine App wie Audacity oder Transcribe. Diese Apps bieten dir die Möglichkeit, die Geschwindigkeit zu reduzieren. Meine Empfehlung ist aber: Gehe nicht unter 80 Prozent, weil sonst hört es sich an wie ein Roboter und ist sehr sehr unnatürlich. Bis 80 Prozent ist es okay.

Verständnis. Du musst sicherstellen, dass du vor deinem Shadowing, also, bevor du diese Übungsabfolge hier, die hier, ausführst, den Text komplett verstehst. Das heißt, meine Empfehlung ist: Du hörst dir den Text auf jeden Fall drei-, viermal an, ohne mitzusprechen, vielleicht ein paar Mal auch ohne mitzulesen, dann trainierst du gleich dein Hörverständnis, und dann liest du den Text mit, und irgendwann sprichst du ihn dann mit, wenn du dich bereit dazu dafür fühlst. Natürlich, je einfacher der Text für dich ist, desto schneller geht das. Arbeite also bei Bedarf mit Untertiteln, mit Transkriptionen, alles Mögliche. Und was du auch machen kannst, um das Verständnis zu erhöhen: Wenn in einem Text Passagen drin sind, die du nicht verstehst, die dir nicht klar sind, suche dir muttersprachliche Freunde. Also suche dir über HelloTalk, über Tandem, über andere Sprachapps Freunde, die als Muttersprache Deutsch sprechen, oder ich habe mir welche gesucht für Italienisch, Spanisch, Französisch, und die dir diese Dinge dann erklären können.

Fokus auf Schwierigkeiten. Es ist natürlich sehr reizvoll zu sagen: Ach, Schwierigkeiten, da gehe ich einfach drüber. Das ist aber nicht die Lösung. Das heißt, wenn du merkst, du hast mit bestimmten Passagen immer wieder Probleme, weil entweder die Intonation schwierig ist, die Satzmelodie oder auch die Aussprache einiger Wörter, dann übe diese Stellen getrennt, immer wieder, immer wieder, immer wieder.

Und du könntest auch, wenn du allgemein deine Aussprache verbessern möchtest, könntest du auch mit mir zusammenarbeiten. Ich biete nämlich auch ein Aussprachetraining an. Wenn das in Frage kommt, schreib mich einfach an.

Wir gehen zu Hilfsmitteln. Hilfsmittel definitiv sind natürlich Transkripte. Die brauchst du auf jeden Fall, damit du Shadowing überhaupt ausführen kannst, weil es sonst für Anfänger oder für Sprachlerner normalerweise zu schwierig ist. Wenn man in der

Technik schon sehr sehr sehr sehr sehr geübt ist, dann kann man Texte so oft anhören, bis man sie auswendig kann. Das habe ich auch schon gemacht, mit Texten von Gianni Rodari zum Beispiel und von Italo Calvino, und dann kannst du diese Texte dir so oft anhören, bis du sie wirklich auswendig beherrscht, und dann einfach mitsprechen, ohne auf ein Transkript zurückzugreifen. Aber normalerweise ist das die Königsklasse. Die funktioniert aber übrigens wunderbar bei Gedichten.

Was du auch machen kannst, ist: Du könntest einen Spiegel einsetzen. Das heißt, du nutzt einen Spiegel und sprichst die Sätze mit oder auch nach als Anfänger: abspielen, Pause drücken, nachsprechen, abspielen, Pause drücken, nachsprechen, und beobachte dich im Spiegel. Wie sind deine Mundbewegungen, sieht alles natürlich aus und so weiter.

Du könntest natürlich, und das ist ein bisschen eine Herausforderung für viele, du könntest dein Audio auch aufnehmen und dir selber anhören oder an Muttersprachler schicken, um Feedback zu bekommen, auch an Lehrer zum Beispiel, Lehrerinnen. Oder noch schlimmer, also noch intensiver ist, wenn du ein Video drehst von dir. Du nimmst dein Handy und nimmst dich auf beim Sprechen und hörst und schaust dich danach an.

Feedback funktioniert über Freunde, die die Sprache sehr gut oder als Muttersprachler sprechen, oder auch über Lehrer, die vor allem in Aussprachetraining geschult sind. Die hören sehr genau, was nicht stimmt, und können dir Tipps geben, wie du es verbesserst.

Dazu gehöre ich. Schreibe mich einfach an.

Wir gehen zu Variation und Integration. Da habe ich den Tipp für dich, und nutze ganz unterschiedliche Quellen. Das heißt, nehme nicht immer nur die Texte von der Deutschen Welle oder nehme nicht immer nur die Texte von diesem oder jenem Podcast, sondern variiere, und zwar nicht nur die Quelle an sich, sondern auch das Format, die Akzente – also, es ist ein Unterschied, ob jemand aus Berlin spricht, aus München, aus Stuttgart oder aus Köln – die Sprachstile, manchmal Du-Form, manchmal Sie-Form, und vor allem die Themen. Bearbeite manchmal Texte zum

Thema Sport, dann wieder zum Thema Globalisierung, dann möchtest du vielleicht etwas zum Thema Restaurant machen. Dialoge eignen sich auch ganz gut. Und probiere es aus, was dir am besten liegt und was dir am besten gefällt. Sehr gut sind Texte auch zu deinen Hobbys.

Um diese Übungen in deinen Alltag zu integrieren, hast du zwei Möglichkeiten: Entweder – oder du kombinierst die beiden: entweder du suchst dir relativ kurze Übungen aus, das heißt, kein Shadowing-Text mit dreißig Minuten, sondern vielleicht nur mit zwei, drei oder fünf Minuten. Es ist erstaunlich, wie viel jemand in zwei Minuten sagen kann. Und um eine Routine in dein Leben zu bringen, könntest du dir Triggerpunkte suchen, an denen du immer diese Texte bearbeitest, zum Beispiel jeden Tag, wenn deine Kaffeemaschine heiß läuft, also, wenn die sich aufwärmt, um Kaffee zu machen, und es dauert zwei, drei Minuten, mach eine kurze Übung. Oder nach dem Frühstück oder in deiner Mittagspause oder gleich nach dem Aufstehen. Die Erfahrung von mir ist, je früher man diese Dinge am Tag erledigt, desto weniger kommt dazwischen. Und ich habe hier an der Wand gegenüber ein Whiteboard, und da stehen meine täglichen Aufgaben dieser Art drauf, und die kreuze ich an oder streiche sie durch, wenn ich sie gemacht habe. Das ist für visuelle Typen ganz gut. Ich sehe dieses Whiteboard hier von meinem Schreibtisch aus und kann jederzeit sehen: Oh, juhu, heute habe ich schon das und das gemacht.

Wir sind bei Motivation und Fortschritt. Motivation und Fortschritt. Du solltest natürlich jederzeit deinen Fortschritt überprüfen. Das muss nicht jeden Tag sein, aber vielleicht einmal die Woche oder alle zwei Wochen. Nimm den Text: Du suchst dir einen Text aus, du nimmst den Text, machst Shadowing damit, nimmst dich dann auf, und zwei Wochen später nimmst du genau denselben Text nochmal, machst wieder Shadowing, nimmst dich auf und vergleichst. Dann wirst du sehr schnell merken, dass du Fortschritte machst, und dadurch behältst du natürlich leichter die Motivation. Das ist ganz logisch. Wenn ich Fortschritte mache, mache ich es natürlich lieber, als wenn ich dauernd auf der Stelle trete.

Du könntest auch dir wieder Feedback zu deinen Fortschritten, Aufnahme eins, Aufnahme zwei, von Muttersprachlern holen. Das heißt: Du schickst deine Aufnahme an deutsche Freunde, oder, wenn du eine andere Sprache lernst, an ausländische

Freunde und sagst: „Diese Aufnahme ist von heute, und diese Aufnahme ist von vor zwei Wochen. Hörst du einen Unterschied?“ Du kannst auch dir von deinen Freunden Punkte vergeben lassen, das heißt, die sagen: In der ersten Woche bist du bei 20 von 100 Punkten, dann bei 50 von 100 Punkten, dann bei 80 von 100 Punkten. Und du malst eine Lernkurve. Dann merkst du auch, wenn die nach oben geht, wirst du natürlich besser. Das wäre eine Idee.

Dann steht hier noch das Wort Geduld. Geduld braucht man bei solchen Dingen auf jeden Fall. Man lernt eine Sprache nicht über Nacht, man lernt auch keine Technik über Nacht. Das heißt, probiere es mehrmals aus mit kurzen einfachen Texten, auch wenn du am Anfang das Gefühl hast „Oh nein, das ist viel zu einfach.“ Meistens braucht man die einfacheren Texte zum Einüben der Technik, und dann kannst du langsam steigern in deinem Tempo. Und natürlich, erwarte keine sofortigen Ergebnisse. Bleib dran, und nach einigen Tagen vielleicht schon oder nach einigen Wochen wirst du feststellen, dass es ganz ganz beträchtliche Verbesserungen gibt, und zwar in allen Bereichen der Sprache. Weil du nämlich beim Shadowing nicht nur die Aussprache verbesserst und die Intonation, sondern du verbesserst auch deinen Wortschatz, du verbesserst deine Grammatik. Wortverbindungen sind ganz wichtig, weil du Wörter immer wieder in bestimmten Verbindungen zusammen hörst, nachsprichst, und du nutzt verschiedene Lernkanäle. Du hörst, du siehst, du sprichst, was Besseres gibt es kaum.

Und Ziele habe ich noch hier stehen, ganz klein hier unten. Setze dir Ziele, realistische Ziele, ein großes Ziel: „Ich möchte dieses und jenes Buch shadowingmäßig komplett bearbeiten“ als Beispiel. Und dann hast du Teilziele im Sinne von pro Kapitel, pro Seite, pro Absatz, pro Satz, kommt darauf an, wie ambitioniert du bist. Und ja, kümmere dich ganz geduldig um deine Dinge, definiere deine Ziele, hol dir Feedback, vergleiche deine Aufnahmen, integriere Shadowing in deinen Alltag, jeden Tag ein bisschen, und wenn es nur zwei Minuten sind. Nutze Hilfsmittel, die es gibt, und achte auf klare Texte, konzentriere dich auf deine Schwierigkeiten und reduziere, wenn nötig, die Geschwindigkeit der Texte, die du hörst und liest, dass es für dich angenehm ist.

Und das sind meine Tipps für heute. Ich hoffe, es war etwas dabei für dich. Ich finde das Thema Shadowing absolut spannend. Und ich freue mich auf deinen Kommentar,

wie dir das Video gefallen hat, wie dir die Technik gefällt. Ich freue mich immer über ein Like, über neue Abonnenten, Abonentinnen, wenn du meinen Kanal teilst, wenn du mich weiterempfehlst, wenn du mit mir zusammenarbeiten willst. Ich freue mich über jede Interaktion. Und jetzt bleibt mir nur noch, dir einen schönen Tag zu wünschen, und wir hören uns bald wieder im nächsten Video. Bis dann. Tschüss

Das Video: <https://youtu.be/eOyU4-7iP9g>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: [https://www.amazon.de/Sprachen-lernen-Kreative-Motivation-maximalen/dp/3734779944/ref=sr\\_1\\_1?\\_mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3N33UMICENGH0&dib=eyJ2IjoiMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvTwDXZGhIPCzXWuNX1pUSRcOaQ4ISiavrvpwW2OqOq0easczJQO5kSZnDftHAqHMdQ.HqAkF\\_0WgEU4OTyv8rKb-FvYDdR1y26XfayE0gUuyLI&dib\\_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1716663700&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C92&sr=8-1](https://www.amazon.de/Sprachen-lernen-Kreative-Motivation-maximalen/dp/3734779944/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3N33UMICENGH0&dib=eyJ2IjoiMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvTwDXZGhIPCzXWuNX1pUSRcOaQ4ISiavrvpwW2OqOq0easczJQO5kSZnDftHAqHMdQ.HqAkF_0WgEU4OTyv8rKb-FvYDdR1y26XfayE0gUuyLI&dib_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1716663700&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C92&sr=8-1)

Mein Buch auf Englisch: [https://www.amazon.de/Your-Personal-Guide-Language-Learning/dp/3751933476/ref=sr\\_1\\_2?\\_mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3N33UMICENGH0&dib=eyJ2IjoiMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvTwDXZGhIPCzXWuNX1pUSRcOaQ4ISiavrvpwW2OqOq0easczJQO5kSZnDftHAqHMdQ.HqAkF\\_0WgEU4OTyv8rKb-FvYDdR1y26XfayE0gUuyLI&dib\\_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1716663652&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C92&sr=8-2](https://www.amazon.de/Your-Personal-Guide-Language-Learning/dp/3751933476/ref=sr_1_2?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3N33UMICENGH0&dib=eyJ2IjoiMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvTwDXZGhIPCzXWuNX1pUSRcOaQ4ISiavrvpwW2OqOq0easczJQO5kSZnDftHAqHMdQ.HqAkF_0WgEU4OTyv8rKb-FvYDdR1y26XfayE0gUuyLI&dib_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1716663652&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C92&sr=8-2)